

# Klinik Amsee entwickelt Präventions-Konzept

**GEFAHREN** An fünf Tagen gezielte Präventionsarbeit mit Schülern leisten – wie dies funktionieren kann, erfuhren die Gesundheitsbeauftragten der Schulen.

VON IRIS DIESSNER

**MÜRITZKREIS.** Fast hat man sich schon an Nachrichten über immer jünger werdende Raucher, das so genannte Koma-Saufen unter Jugendlichen, zu dicke Kinder sowie Computer- und Fernsehsucht gewöhnt. Aber es gibt viele Initiativen, die solchen Problemen den Kampf angesagt haben. Die Lungenfachklinik Amsee in Waren gehört auf jeden Fall dazu.

Vor einigen Jahren wurde an der Klinik das präventive Projekt „rauchfrei“ ins Leben gerufen, um in Schulen durch gezielte Aufklärung junge Menschen vom Rauchen abzuhalten. „Damit sind wir im ganzen Land Mecklenburg-Vorpommern auf großes Interesse gestoßen“, erklärt Dr. Gunnar Thies, der Geschäftsführer der Klinik. Die Notwendigkeit von Prävention auch für die anderen Süchte und Gefahren sei nicht geringer, unterstreicht er. Deshalb habe die Klinik zusammen mit Partnern ein neues Projekt entwickelt. Auf einer Zusammenkunft mit den Gesundheitsbeauftragten der Schulen aus den Landkreisen MÜRITZ, Mecklenburg-Strelitz und aus Neubrandenburg stellt er es vor.

Das Jugend-Präventions-Konzept

sieht vor, dass eine Schulklasse, hier ist an 6. und 7. Klassen gedacht, für fünf Tage in die Klinik kommt. „Wir haben die entsprechenden Räume über unseren Konferenzräumen zu Gruppenzimmern für die Übernachtung umgebaut“, erklärt Gunnar Thies.

Jeder dieser fünf Tage steht unter einem Thema: Rauchfrei, Ernährung und Essstörungen, Alkohol und Drogenmissbrauch, Umgang mit Fernsehen und PC sowie Berufsfelder im Gesundheitswesen. Vormittags erhalten die Schüler Basisinformationen zu dem jeweiligen Thema. Dafür stehen Experten zur Verfügung. Es werde auch die Möglichkeit geben, mit Opfern der Nikotinsucht, die in der Lungenfachklinik betreut werden, ins Gespräch zu kommen. Beim Thema Ernährung gehe es um solche Fragen wie: Wie erkenne ich eine Essstörung und wo bekomme ich Hilfe? Ein Selbsttest gibt Auskunft darüber, wie zufrieden jeder mit seiner Figur ist. Beim Thema Alkohol und Drogen steht auf dem Programm, wie man lernt, nein zu sagen. Die Gefahren von TV und PC werden noch allzu oft unterschätzt, so der Geschäftsführer. Hier habe man den „hauseigenen“ EDV-Spezialisten Steffan Jeschek gewinnen können.

Die Themen werden dann anschließend in Gesprächen und Spielen vertieft. Nachmittags und abends bekommen die Schüler Alternativen zu einer passiven und ungesunden Lebensweise gezeigt. Das könnte eine Stadtrallye durch

Waren, eine Fahrradtour durch den MÜRITZ-Nationalpark und auch eine rauch- und rauschfreie Disko sein, führt der Geschäftsführer aus.

Mit dem MÜRITZ-Sportclub habe man ebenfalls schon Verbindung aufgenommen. Er ermöglicht Kanu- und Drachenbootfahrten auf dem Tiefwareensee. An einem Abend werde Trommeln und Pfeifen mit der Musikschule angeboten, Künstler zeigen Möglichkeiten der kreativen Freizeitgestaltung. „Und unsere Küche führt vor, wie man frisches Gemüse einfach selbst zubereiten kann und dass ein leckerer Cocktail nicht unbedingt Alkohol enthalten muss“, zählt Gunnar Thies weiter auf. Auch die guten alten Brett- und Kartenspiele könnten in dieser Woche wieder zu Ehren gelangen. „Wer kann denn noch Skat oder Mühle spielen“, so eine wohl mehr rhetorische Frage. Die Lehrer erhiel-



Gunnar Thies

ten dann Material, wie sie das Erlernete später im Unterricht vertiefen können.

Natürlich wird die Frage nach den Kosten gestellt. 150 Euro pro Kind seien es, so Gunnar Thies. Karin Ladewig, Gesundheitsbeauftragte der Schulen des MÜRITZkreises, weist darauf hin, dass man bei den Krankenkassen nachfragen könne, ob sie solch eine Präventionswoche unterstützen. Die Barmer habe bereits zugesagt, dass sie bei ihren Versicherten die Kosten übernehmen wird. Vielleicht erkennen ja auch andere den Wert von Prävention. **INFOS: 03991 158102**